



Ein Stück Süden: An die Farben der Toskana erinnern die Hausfassaden der Mehrfamilienhäuser, die am Rand der Mozartstraße in Heppenheim's Weststadt entstanden sind.

FOTO: LUTZ IGIEL

Italienisches Flair an der Bergstraße

Großprojekt – Siedlungsausbau an der Heppheimer Mozartstraße geht voran – Zypressen und Lavendel zieren die Häuserzeilen

HEPPENHEIM. Es ist – oder besser wird – ein Stück Toskana in Heppenheim. Am Rand der Mozartstraße entsteht seit Anfang 2005 eine neue Siedlung, in der genug Platz für die Einwohner eines kleinen Dorfes sein wird. 44 Doppelhaushälften im hinteren Teil des früheren Gutshof-Geländes und drei Mehrfamilienhäuser entlang der Mozartstraße werden am Ende stehen, und gut die Hälfte des Projektes ist verwirklicht. Bis Oktober 2007 werden mehr als 20 Doppelhaushälften fix und fertig sein – und schon jetzt sind viele davon bewohnt, andere kurz vor der Fertigstellung.

Hinter dem Großprojekt steckt Erich Müller und seine Conceptbau. Der Investor aus Heidelberg hat – nachdem diverse Versuche, das brach liegende Gelände zu bebauen, gescheitert waren und das Areal immer mehr zum Schandfleck wurde – das Projekt fest im Griff und treibt es zügig voran.

Die Mehrfamilienhäuser sind weitgehend fertiggestellt und bis auf vier Wohnungen vergeben. An Mieter, die übrigens ganz of-

fensichtlich hochzufrieden mit dem anspruchsvollen Konzept Müllers sind: Bei einem Gang über das Gelände schlagen ihm nicht nur Fragen der bereits hier Wohnenden entgegen, sondern auch Worte der Begeisterung über das neue Eigentum.

Billig sind die Drei- und Vierzimmer-Wohnungen in den Mehrfamilienhäusern mit Preisen um rund 200 000 Euro nicht, dafür aber einschließlich des Mauerwerks hochwertig ausgerüstet und vom Italien-Liebhaber Müller mit viel Sinn für südländisches Flair und individuelle Gestaltung ausgestattet. Das fängt bei der Auswahl der Fliesen für die großzügig bemessenen Räume an, zeigt sich in der detailversessenen Gestaltung der Badezimmer, ist schon an der Ausgestaltung der Balkone und Terrassen zu erkennen.

Akribisch achtet Müller, der vor der Häuserzeile Zypressen, Lavendel und andere südländische Gewächse hat pflanzen lassen, selbst darüber, dass das Ensemble stimmt: Markisen beispielsweise dürfen – in Abstim-

mung mit der Eigentümergemeinschaft – ausschließlich in Farbtönen angebracht werden, die den Außenfassaden entsprechend.

Auch bei der Farbgebung der Doppelhaushälften achtet der Investor darauf, dass ein einheitliches Ganzes entsteht, allerdings ohne dass Langeweile aufkommt. Mehr als zwanzig der Häuser stehen, die Eigentümerfamilien sind eingezogen. An anderen Häusern wird noch gewerkelt, aber auch die werden bald bezugsfertig sein – und in absehbarer Zeit über eine neue Straße anfahrbar sein, die asphaltiert wird, sobald diese Häuser bezogen sind.

Noch hinauszögern könnte sich der Bau der weiteren rund 20 Häuser. Je nach Marktlage will Müller auch diese Objekte an den Käufer bringen, und inzwischen wird bei Conceptbau darüber nachgedacht, eine „abgespeckte“ Version ohne Dachausbau zu günstigeren Konditionen auf den Markt zu bringen. Aber auch dann können die Käufer sich sicher sein, dass sich ihre Häuser in das bestehende Ensemble einpassen werden.